



Zukunft nachhaltig gestalten.

Unsere Haltung. Unser Handeln. Unsere Strategie.

Von heute – für morgen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Bilder könnten nicht gegensätzlicher und nicht eindringlicher sein: massive Hitzewellen und extreme Niederschläge, zerstörerische Waldbrände und vernichtende Fluten. All diese Ereignisse sind direkte Folgen des Klimawandels. Sie bedrohen die Gesundheit und ganze Existenzen. Die Logik ist einfach: Leidet die Natur, leidet der Mensch.

Was wir heute an Maßnahmen auf den Weg bringen, wird unsere zukünftige Lebensqualität beeinflussen. Als Bank der Gesundheit fühlen wir in diesem Zusammenhang eine besondere Verantwortung, denn Nachhaltigkeit und Gesundheitsschutz gehen Hand in Hand. Deswegen analysieren wir unsere Möglichkeiten als Dienstleistungsunternehmen und identifizieren und nutzen die Hebel, mit denen wir die Folgen für Umwelt und soziales Miteinander auch über unseren Geschäftsbetrieb hinaus möglichst positiv beeinflussen können.

So bieten wir unseren Kundinnen und Kunden entsprechende Produkte in der Finanzierung sowie in der Vermögensanlage und schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden. Darüber hinaus verankern wir Nachhaltigkeit fest in jedem Unternehmensbereich mit dem Ziel, Umwelt-, Klima- und soziale Maßnahmen in unserem eigenen Geschäftsbetrieb effizient umzusetzen.

Die apoBank hat im Jahr 2021 erstmals eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert. 2024 haben wir diese Strategie überarbeitet. Dabei haben wir unsere Ansprüche geschärft und uns neue Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die wir bis 2030 erreichen wollen. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen, was genau wir planen und wie wir es umsetzen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freue mich, wenn Sie uns auf dem eingeschlagenen Weg begleiten.

Ihr



Dr. Christian Wiermann
Vorstand und Pate für ESG, apoBank



Unsere Gesundheit und unser Wohlergehen sind maßgeblich abhängig von Umwelt- und Klimafaktoren. Als Bank der Gesundheit übernehmen wir Verantwortung, denn **nachhaltiges Handeln heute heißt Gesundheitsschutz für morgen.**

Nachhaltig handeln – Gesundheit schützen

Unsere Haltung.

Die apoBank ist dem genossenschaftlichen Prinzip verpflichtet. Der Zweck unserer Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder sowie unserer Kundinnen und Kunden.

Als Bank der Gesundheit liegt es für uns auf der Hand: Nachhaltig handeln und Gesundheit schützen sind zwei Seiten einer Medaille. Deswegen arbeiten wir kontinuierlich daran, **Nachhaltigkeit untrennbar mit unserem Handeln und unserer Kultur zu verbinden**. Wir arbeiten darauf hin, dass unsere Umweltauswirkungen so positiv wie möglich sind, begleiten unsere Kundinnen und Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und übernehmen Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft.

Unser Handeln.

Nachhaltigkeit setzen wir in den Dimensionen Environment (Umweltbelange), Social (Sozialbelange) und Governance (gute Unternehmensführung) um, kurz **ESG**. Wir orientieren uns dabei an anerkannten Rahmenwerken wie den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sowie dem Pariser Klimaabkommen.



Unsere Hebel.

Unseren Beitrag leisten wir, indem wir Umweltauswirkungen im eigenen Geschäftsbetrieb reduzieren, das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden als attraktive Arbeitgeberin fördern und unseren Kundinnen und Kunden nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte anbieten. Hier liegt auch unser größtes Wirkungspotenzial, denn rund 99 Prozent unserer CO₂-Emissionen sind sogenannte „finanzierte“ Emissionen. Mit unserer **Dekarbonisierungsstrategie** wirken wir deshalb darauf hin, unsere Emissionen auf Basis der Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 zu reduzieren.

Nachhaltig handeln – Gesundheit schützen



Für Kundinnen und Kunden: Nachhaltige Lösungen weiterentwickeln

Unsere aktuellen Befragungen zeigen, dass **Nachhaltigkeit in Finanzierung und Anlage für unsere Kundinnen und Kunden zunehmend wichtig** ist. Dies berücksichtigen wir zukünftig noch stärker in unserem Produkt- und Dienstleistungsangebot. So profitieren Kundinnen und Kunden bei Baufinanzierungen energieeffizienter Gebäude zum Beispiel von besseren Konditionen. Zudem bieten wir bei Existenzgründungsfinanzierungen zukünftig Lösungen, die u. a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker fördern. Auch im Anlagebereich schaffen wir Alternativen mit Fokus auf bestimmte Umwelt- und Sozialkriterien.

Für Mitarbeitende: Diversität und gesunde Unternehmenskultur fördern

Unsere Mitarbeitenden tragen mit ihrer Tatkraft und ihren Ideen dazu bei, dass wir unsere gemeinsamen Ziele erreichen. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Daher investieren wir in **ein attraktives, vielfältiges und gesundes Arbeitsumfeld** und legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Für Fortschritt: Unsere ESG-Ziele stringent vorantreiben

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns ehrgeizige Ziele. Unser neues, bereichsübergreifendes ESG-Komitee überwacht die Zielumsetzung. Um unseren Fortschritt zu messen, setzen wir unter anderem auf ein umfassendes CO₂-Accounting. Eine Ökobilanz für den eigenen Betrieb zeigt uns zudem, wo wir in Bezug auf Energieeffizienz und Ressourcenmanagement stehen. Unser **Vergütungssystem für Vorstand und Führungskräfte haben wir im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsziele ausgerichtet.**

Fortschritt gelingt, wenn wir große Herausforderungen als Team angehen.

Deshalb haben wir ein ESG-Komitee aufgebaut, das gleichermaßen als Weichensteller und Schrittmacher für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie fungiert. Es arbeitet eng mit dem Vorstand zusammen.

Mirja Schwabe
Leiterin ESG, Bereich Unternehmensentwicklung

**Nachhaltigkeitsstrategie und
übergeordnete Steuerung**

Solide gebaut: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Alles unter einem Dach: Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 steuern wir in sogenannten Clustern bzw. Kompetenzfeldern. Dabei schauen wir nicht nur auf uns, sondern haben immer auch unsere Verantwortung für Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft im Blick.

Cluster: Nachhaltigkeitsstrategie und übergeordnete Steuerung

Wir verankern Nachhaltigkeit über definierte Maßnahmen und messen deren Erfolg anhand vereinbarter Kennziffern. Klare Zuständigkeiten und Leitlinien regeln die Umsetzung in der gesamten Bankorganisation.

Cluster: Kundengeschäft

Wir sind die Finanzpartnerin des Gesundheitsmarktes und kennen die spezifischen Bedürfnisse von Heilberuflern. Unsere Kundinnen und Kunden wählen zwischen nachhaltigen und konventionellen Produkten.

Cluster: Risikomanagement und -steuerung

Wir identifizieren und steuern ESG-Risiken und deren Auswirkungen und integrieren notwendige Datenerhebungen in unsere Prozesse und unsere IT.



Cluster: Eigene Ressourcen und Betrieb

Wir tragen die Verantwortung für ein gutes Arbeitsumfeld und für unsere Mitarbeitenden.

Cluster: Gesellschaftliches Engagement

Wir engagieren uns am Standort Düsseldorf, bundesweit sowie weltweit über unsere Stiftung für Gesundheit und eine nachhaltige Entwicklung.

Cluster: Externe Berichterstattung und Kommunikation

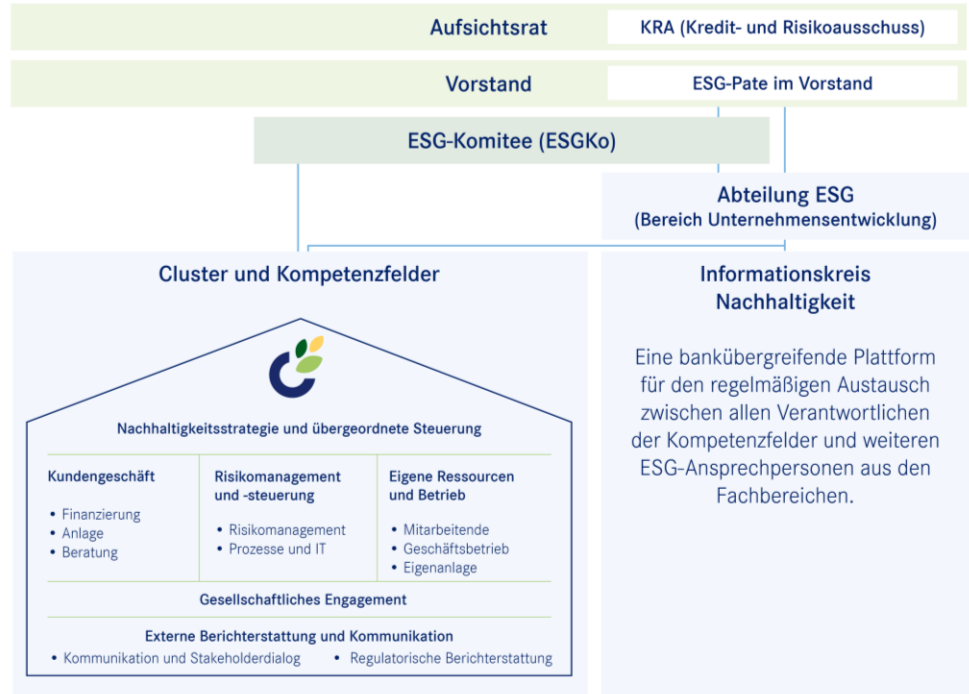
Wir suchen den Dialog und Austausch mit unseren Stakeholdern. Intern wie extern informieren wir transparent über unsere nachhaltigen Ziele und Initiativen. Unsere Berichterstattung basiert auf international anerkannten Standards.

Unsere ESG-Organisationsstruktur

Mit der **Abteilung ESG** haben wir eine eigenständige Organisationseinheit geschaffen, die alle Maßnahmen koordiniert. Darüber hinaus übernimmt unser bereichsübergreifendes **ESG-Komitee** eine zentrale Rolle in der **Steuerung** der Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir haben relevante **Kennziffern (Key Performance und Key Risk Indikatoren, KPIs und KRIs)** definiert und jeweils konkrete Maßnahmen mit Zielvorgaben bis 2030 festgelegt. Die Zielerreichung überwachen wir eng, so dass wir bei Bedarf jederzeit steuernd eingreifen können. Zudem berichten wir nach außen transparent über unsere Fortschritte.

Organisationsstruktur



Unsere Ziele und Kennziffern

Ziele Nachhaltigkeitsstrategie 2030	Erläuterung	Basiswert*	Zielwert 2030
Reduktion der CO ₂ -Emissionen im eigenen Betrieb	CO ₂ -Emissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb werden durch konkrete Maßnahmen in den Scopes 1, 2 und 3 dauerhaft gesenkt (siehe auch Seite 10).	2022: Scopes 1 und 2: 3.015t CO ₂ e	Scopes 1 und 2: 1.809t CO ₂ e, Scope 3: Festlegung im Jahr 2025
Reduktion der finanzierten Emissionsintensität	Die Menge der Emissionen, die durch von der apoBank finanzierte Aktivitäten entstehen (pro Einheit des Outputs oder der wirtschaftlichen Aktivität), wird durch verschiedene Maßnahmen reduziert (siehe auch Seite 10).	Datenerhebung erfolgt ab dem 31.12.2024	Wird 2025 definiert
Reduktion der physischen Emissionsintensität (PEI) in der Baufinanzierung von Wohnimmobilien	PEI misst die absoluten Emissionen von finanzierten Immobilien, geteilt durch deren Wohnfläche (Angabe erfolgt in CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter). Diese sollen u. a. durch die attraktive Förderung energieeffizienter Bauvorhaben dauerhaft sinken (siehe auch Seite 10).	2023: 34,3 kg CO ₂ e/qm	19,5 kg CO ₂ e/qm
Ausbau des Finanzierungsvolumens für energetische Sanierungen und grüne Baufinanzierungen	Durch gezielte Kundenansprache, u. a. über die Website der apoBank, werden kontinuierlich mehr Kredite für den energieeffizienten Bau bzw. die energieeffiziente Sanierung von Immobilien zur Verfügung gestellt (siehe auch Seiten 10 und 12).	Datenerhebung erfolgt ab dem Jahr 2025	Volumen energetische Sanierungen wird 2025 definiert; Volumen grüne Baufinanzierungen 384 Mio. Euro
Begrenzung der Risikopositionen mit hohem transitorischem Risiko	Die Gesamtfinanzierungssumme von Risikopositionen, z. B. in CO ₂ -intensiven Branchen, muss unterhalb des gesetzten Grenzwertes bleiben (siehe Seite 15).	Per 30.09.2024: 1,82 Mrd. Euro	Unter 2,050 Mrd. Euro
Begrenzung der Risikopositionen mit hohen Überschwemmungsrisiken	Begrenzung von Immobiliensicherheiten in Gebieten mit hohem Risiko für Überschwemmungen (siehe Seite 15).	2023: 11 %	Unter 15 %

* Die aktuellen Werte werden unter apobank.de/nachhaltigkeit/fuer-fortschritt kommuniziert.

Relevant für die Vergütung von Vorstand und Führungskräften

Unsere Ziele und Kennziffern

Ziele Nachhaltigkeitsstrategie 2030	Erläuterung	Basiswert*	Zielwert 2030
Wachsender Anteil des Volumens nachhaltig gemanagter Vermögensverwaltungslinien	Betreuung von Kundengeldern in Vermögensverwaltungslinien mit nachhaltiger Ausrichtung (nach Art. 8 EU-Offenlegungsverordnung SFDR, siehe Seite 13).	2023: 73 %	Mindestens 70 %
Wachsender Anteil von ESG-Anleihen im Eigenanlagen-Portfolio	Erhöhung des Anteils von Anleihen, die nach den Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) als grün, sozial oder nachhaltig eingestuft sind (siehe Seite 19).	2023: 7,6 %	10 %
Steigerung der Mitarbeitendenidentifikation (OCI-Wert)	Der Organizational Commitment Index (OCI) zeigt, wie stark sich die Beschäftigten an ihren Arbeitgeber gebunden fühlen. Durch gezielte Maßnahmen für Mitarbeitende soll dieser Wert dauerhaft steigen (siehe Seite 17).	2023: 68	75 (OCI)
Steigerung des Frauenanteils in der ersten Führungsebene (FE-1)	Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unter dem Vorstand der apoBank soll bis 2030 auf 30 Prozent steigen (siehe Seite 17).	2023: 19 %	30 %
Steigerung des Frauenanteils in der zweiten Führungsebene (FE-2)	Der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unter dem Vorstand der apoBank soll bis 2030 auf 35 Prozent steigen (siehe Seite 17).	2023: 21 %	35 %
Steigerung der Kundenzufriedenheit	Mit verschiedenen Maßnahmen soll die Gesamtzufriedenheit der Kundinnen und Kunden der apoBank dauerhaft gesteigert werden.	2023: 48 %	Mindestens 75 %
Neue Mitglieder pro Jahr	Als Genossenschaftsbank wollen wir unsere Mitgliederbasis durch die Gewinnung neuer, insbesondere jüngerer Mitglieder ausweiten. Eine diversifizierte Mitgliederbasis trägt zudem dazu bei, die Deckung unseres Kapitalbedarfs zu sichern.	2023: 1.415 neue Mitglieder	3.500 neue Mitglieder

* Die aktuellen Werte werden unter apobank.de/nachhaltigkeit/fuer-fortschritt kommuniziert.

Relevant für die Vergütung von Vorstand und Führungskräften

Unser Beitrag zur Dekarbonisierung

Ein wesentliches Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ist die Teilstrategie zur Dekarbonisierung, mit der wir unseren Beitrag zur Klimaneutralität bis 2050¹ leisten. Wir haben uns im eigenen Geschäftsbetrieb ambitionierte CO₂-Reduktionsziele gesetzt. Nicht vermiedene Emissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb gleichen wir über zertifizierte Kompensationsprojekte aus.

Scope-1-Emissionen: Die apoBank verursacht direkte Emissionen, z.B. durch den Betrieb des eigenen Fuhrparks.

Scope-2-Emissionen: Die apoBank verursacht indirekte Emissionen, z.B. durch die Nutzung von eingekaufter Wärme und Energie.

Scope-3-Emissionen (eigener Geschäftsbetrieb): Diese indirekten Emissionen entstehen z.B. durch Geschäftsreisen, Abfall und Ressourcenverbrauch. Für das Jahr 2024 erfasst die apoBank erstmals auch Emissionen für den Pendelverkehr ihrer Mitarbeitenden. Daher steigen 2024 die Gesamtemissionen im eigenen Geschäftsbetrieb.

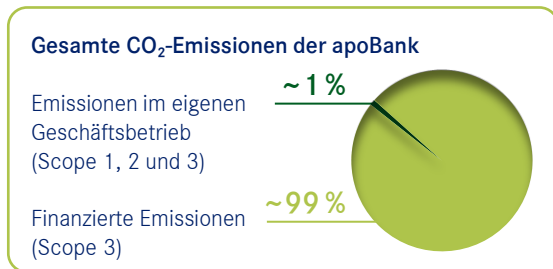
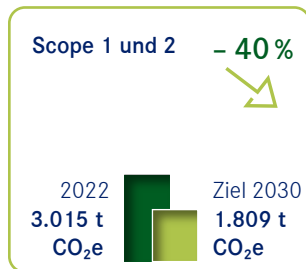
Scope-3-Emissionen (finanzierte Emissionen): Rund 99 Prozent der gesamten Emissionen der apoBank gehen auf sogenannte finanzierte Emissionen zurück. Dies sind insbesondere Emissionen unserer Kundinnen und Kunden, die sich aus dem Bau und Betrieb der von uns finanzierten Praxen, Apotheken, Krankenhäuser u. ä. oder aus Baufinanzierungen ergeben.

Auch hier haben wir uns vorgenommen, entstehende Treibhausgase zu reduzieren.

Wir haben damit begonnen, die Daten zu allen Finanzierungen zu erheben. Eine ausreichende Datenbasis liegt bislang nur für Immobilien vor. Deswegen bieten wir beispielweise in einem ersten Schritt bessere Konditionen für die Finanzierung energieeffizienter Immobilien an.

Wir erheben Daten für unsere Emissionsquellen in Scope 1, 2 und 3. Für alle Bereiche mit einer bereits guten Datenbasis legen wir ambitionierte Reduktionsziele fest.

Wir messen und berichten unseren Fortschritt kontinuierlich.



¹ Um in Übereinstimmung mit den anerkannten Zielpfaden zur Klimaneutralität eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, haben wir unseren Zielhorizont branchenkonform auf 2050 angepasst.

Wir sind ein integraler Bestandteil des Gesundheitssektors. Wir kennen die Bedürfnisse und Ziele der Heilberufler und Heilberuflerinnen wie keine andere Bank. Für eine wachsende Zahl unserer Kundinnen und Kunden wird Nachhaltigkeit immer wichtiger. **Deswegen bieten wir auch immer mehr Produkte an, mit denen wir zu Klimaschutz und Gesellschaft beitragen.**

Martin Evers

Vertriebsleitung Nord & Ost, apoBank

Kundengeschäft

Nachhaltigkeit in der Finanzierung und Beratung

Zur Kunden-
broschüre
„Nachhaltigere
Praxis“

Finanzierungen für Heilberufler: Seit über 120 Jahren vertrauen Heilberufler und Heilberuflerinnen auf die apoBank. Unser Anspruch ist es, auch mit Blick auf künftige Herausforderungen **bedarfsgerechte Finanzierungen** anzubieten. Unser Angebot umfasst nachhaltige und konventionelle Produkte – unsere Kundinnen und Kunden haben die Wahl. Wir entwickeln unser Produktspektrum stetig weiter und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sowie regulatorische Vorgaben.

Grüne Baufinanzierung: Wir fördern den Neubau und Erwerb **grüner Immobilien**, diese haben u. a. einen Energieausweis A und besser und werden auf Umweltrisiken gemäß EU-Taxonomie (z. B. Überflutung) überprüft.

Energetische Sanierungen: Durch die **Sanierung von Bestandsimmobilien** können CO₂-Emissionen dauerhaft gesenkt werden. Die Umbaumaßnahmen führen zu Einsparungen bei Energie und Wärme. Das lohnt sich auch finanziell für unsere Kundinnen und Kunden. Deswegen begleiten wir sie bei der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden.

Beratung zu Existenzgründungsfinanzierung, Optimierung und Abgabe: Über viele Jahre an der Seite von Heilberuflerinnen und Heilberuflern zu stehen, hat uns zu Expertinnen und Experten für die Gesundheitsbranche gemacht. Unser Wissen fließt in Beratungsgespräche zu allen wesentlichen Themen rund um die Gründung, Optimierung und Abgabe von Praxen und Apotheken ein. Unsere Beratung bei der Aufstellung von **Finanzierungsplänen** umfasst stets auch staatliche Fördermöglichkeiten.

Jede Entscheidung für eine eigene Praxis ist ein Gewinn für die Gesundheitsversorgung in Deutschland.

Deswegen beraten wir niederlassungswillige Heilberufler und Heilberuflerinnen intensiv, um ihnen den Entschluss so leicht wie möglich zu machen. Unsere Existenzgründungsfinanzierung und -beratung soll künftig Umwelt- und Sozialaspekte stärker berücksichtigen, etwa bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in allen Lebensphasen.

Darüber hinaus **unterstützen** wir Heilberufler **bei der Gründung, Optimierung und Abgabe** der eigenen Praxis oder Apotheke, z. B. mit Standort-, Finanz- und Praxiswert-

analysen sowie Investitions- und Kostenanalysen. Kundinnen und Kunden finden zum Beispiel in unserer Kundenbroschüre „Nachhaltigere Praxis“ eine Checkliste, die sie dabei unterstützt, ihre Praxis mit Blick auf Umwelt- und Sozialbelange zukunftsorientiert aufzustellen.



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Die Aufgabe der apoBank ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung ihrer Mitglieder, insbesondere der Heilberufsangehörigen.

Damit trägt die apoBank im Kompetenzfeld Finanzierung (Kundengeschäft) insbesondere zum dritten nachhaltigen Entwicklungsziel der UN (SDG3) „Gesundheit und Wohlergehen“ bei.

Grundsätzlich prüfen wir bei der Kreditvergabe u. a. Klima- und Umweltrisiken durch ein **ESG-Scoring**. Darüber hinaus haben wir [Ausschlusskriterien für die Kreditvergabe](#) festgelegt.

Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage

Geld anlegen mit Blick auf Umwelt und Gesellschaft

Aus aktuellen Kundenbefragungen wissen wir, dass es unseren Kundinnen und Kunden immer wichtiger wird, **bei der Geldanlage Umwelt- und Sozialbelange zu berücksichtigen**. Deswegen erweitern wir hier unser Angebot, sodass unsere Kundinnen und Kunden die Wahl haben zwischen konventionellen und nachhaltigen Anlageprodukten.

Bereits heute berücksichtigen wir Nachhaltigkeit in all unseren Anlageprodukten und Dienstleistungen. Wir folgen dabei anerkannten Verbandsrichtlinien (s. auch Seite 19).

Unsere Mindestkriterien:

- Keine Investitionen in Agrarrohstoffe sowie in Unternehmen, die geächtete Waffen produzieren, und Ausschluss von Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen.

Zusätzliche Mindestanforderungen für nachhaltige Produkte:

- Umsatzlimits bei Wertpapierprodukten oder -dienstleistungen, beispielsweise für geächtete Waffen, Tabakproduktion oder Kohle.
- Bei Staatsemitenten: Anwendung von Rating-Kriterien auf Basis von internationalen Normen und Konventionen, z. B. des Freedom-House-Index (Demokratie und Menschenrechte).

Je nach Anlageprodukt bzw. Dienstleistung können darüber hinausgehende Kriterien Anwendung finden.

Mit den bestehenden Produktlinien **apoVV SMART** und **apoVV KLASSIK** bietet die apoBank bereits nachhaltige Vermögensverwaltungen an, die nach Artikel 8 SFDR klassifiziert sind.

2025 wird dieses Angebot um eine **weitere Produktlinie** ergänzt, die dauerhaft durch einen **externen Nachhaltigkeits-Expertenrat** begleitet und beraten wird und neben strengen Ausschlusskriterien u. a. Positivkriterien anwendet.

Darüber hinaus streben wir bis 2030 an, 5 Prozent der Fonds in unserem Beratungsuniversum mit SFDR-Artikel-9¹-Klassifizierung zu führen.

Die apoBank ist Unterzeichnerin von:



¹ Die SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation) ist eine EU-Offenlegungsverordnung mit dem Ziel, Kapitalflüsse in nachhaltige Anlagen zu lenken und Transparenz für Anleger zu schaffen. Artikel-8-Fonds fördern, zumindest anteilig, ökologische und/oder soziale Ziele. Die Klassifizierung als Artikel-9-Fonds setzt voraus, dass eine Investition in ausschließlich nachhaltige Anlagen angestrebt wird. Zudem muss eine umwelt- und/oder sozialbezogene Zielsetzung vorliegen. In beiden Fällen muss zudem der Anteil der Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie **offengelegt** werden.

Klima- und Umweltrisiken und deren mögliche Auswirkungen stellen eine **große Herausforderung für den Finanzsektor** dar. Die Messung, Steuerung und Minderung dieser Risiken nehmen wir daher schon heute in der apoBank sehr ernst und implementieren ESG-Risiken dezidiert in unseren Risikomanagementkreislauf.

Nachhaltigkeit in Risikomanagement und -steuerung, Prozessen und IT

Unser Risikomanagement analysiert u. a., mit welchen Nachhaltigkeitsrisiken die apoBank als Kreditgeberin konfrontiert ist, aber auch, welche **Risiken und Chancen** sich für unsere Kundinnen und Kunden künftig **im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte** ergeben.

Beispiele für Nachhaltigkeitsrisiken:

E – Environment (Umweltbelange)

In Bezug auf Umweltrisiken unterscheiden wir zwischen **physischen Klima- und Umweltrisiken**, das sind z. B. Biodiversitätsverluste oder Extremwetterereignisse, die durch den Klimawandel verursacht oder verschlimmert werden (z. B. Starkregen, Überflutungen, Sturmschäden), und **transitorischen Klimarisiken**. Letztere ergeben sich aus der Umstellung auf eine klimafreundlichere Wirtschaft, z. B. durch hohe Investitionen für Anpassungsmaßnahmen und Nachfrageverschiebungen.

S – Social (Sozialbelange)

Risiken im sozialen Bereich entstehen beispielsweise durch Menschenrechtsverletzungen, Verletzungen von arbeitsrechtlichen Standards, wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, oder Verstöße gegen den Verbraucherschutz.

G – Governance (Unternehmensführung)

Risiken ergeben sich hier aus Sachverhalten wie mangelnder Steuerehrlichkeit, Korruption, Geldwäsche und unzureichender Offenlegung von Informationen.

In Anlehnung an die Auffassung der Bankenaufsicht versteht die apoBank Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigenständige Risikoart, sondern als potenzielle Risikotreiber, d. h. sie wirken sich auf bestehende wesentliche Risikoarten der Bank aus und können die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der apoBank negativ beeinflussen. Mindestens einmal pro Jahr führt die apoBank eine **ESG-Risikotreiberanalyse** durch. In diese fließen u. a. Daten vom Rückversicherer Munich RE zu ESG-bezogenen Standortrisiken ein, z. B. Daten zu Überflutungs- und Erdbebenrisiken. Zusätzlich fließen auch Daten aus unserem 2022 eingeführten **ESG-Scoring** ein.

Das ESG-Scoring ist ein essenzieller Prozess in der Kreditgewährung. Hierbei müssen unsere Kundinnen und Kunden entsprechende Daten vorlegen, z. B. den Energieausweis einer Immobilie.

Auch für den durch die Bankenaufsicht geforderten **Klimastresstest** sowie unsere bankeigenen ESG-Stresstests werden umfangreiche ESG-Daten benötigt. Diese Datenerhebungen werden sukzessive in unsere **Prozesse und IT** integriert.

Eine entsprechende **ESG-Datenarchitektur** ist zudem für viele weitere Prozesse der apoBank wichtig, beispielweise im Anlagebereich oder auch für die Steuerung des Energiemanagementsystems in unserem Geschäftsbetrieb.

Nachhaltigkeit ist eine Haltung. Deswegen ist es die Aufgabe von Vorstand und Führungskräften, unsere Mitarbeitenden mitzunehmen, im eigenen Geschäftsbetrieb mit gutem Beispiel voranzugehen und immer offen zu sein für den Dialog. **Nachhaltigkeit kann man nicht verordnen. Nachhaltigkeit muss man leben.**

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden im Fokus



Unsere Mitarbeitenden sind unsere wertvollste Ressource. Mit ihrer Tatkraft und ihren Ideen bringen sie die apoBank jeden Tag ein Stück weiter voran. Wir setzen alles daran, **ein attraktives Arbeitsumfeld** zu bieten, **das durch Diversität, Vielfalt und Chancengleichheit geprägt ist.**

Mitarbeitendenidentifikation

Der **Organizational Commitment Index (OCI)** wird über regelmäßige Befragungen unter Mitarbeitenden erhoben und zeigt auf, wie stark sich unsere Beschäftigten an die apoBank als Arbeitgeberin gebunden fühlen bzw. sich mit ihr identifizieren. Nach der Umfrage aus dem Jahr 2023 erreichte der Wert in der apoBank 68. Er soll bis 2030 auf mindestens 75 steigen.

Auszeichnungen:



Frauenförderung in der ersten und zweiten Management-Ebene

Diversität und Chancengleichheit haben in der apoBank einen hohen Stellenwert. Unterhalb des Vorstands soll der Frauenanteil in der ersten Führungsebene bis 2030 auf 30 Prozent (2023: 19 Prozent) und in der zweiten Führungsebene auf 35 Prozent (2023: 21 Prozent) steigen.

Mehrfach ausgezeichnete Arbeitgeberin

Die apoBank setzt auf die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie in jeder Lebensphase** und bietet ihren Mitarbeitenden ein umfangreiches Programm zur Gesundheitsförderung. Dafür werden wir regelmäßig ausgezeichnet.

Frauenanteil in der Führungsebene (FE)



Nachhaltigkeit im eigenen Geschäftsbetrieb

In unserem Geschäftsbetrieb verursachen wir CO₂-Emissionen, beispielsweise durch den Ressourcenverbrauch an unseren Standorten, unseren Fuhrpark sowie den Reise- und Pendelverkehr. Auch wenn unsere eigenen Emissionen mit rund einem Prozent nur einen kleinen Teil an unseren Gesamtemissionen ausmachen, wollen wir **unseren Geschäftsbetrieb so ressourcenschonend und emissionsarm wie möglich gestalten**. Wir wollen ein Vorbild sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für unsere Mitarbeitenden sein. Mit unseren Lieferanten arbeiten wir eng zusammen, um auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialbelangen auch in unseren Wertschöpfungsketten hinzuwirken.

CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb

Unser neues Mobilitätskonzept sieht die Elektrifizierung unseres Fuhrparks bis 2030 sowie die Unterstützung klimafreundlichen Pendelns für unsere Mitarbeitenden vor. Um CO₂-Emissionen z. B. bei Geschäftsreisen zu reduzieren, versuchen wir, vermehrt auf Telefon- und Videokonferenzen auszuweichen. Für notwendige Dienstreisen gilt: Flüge dürfen nur noch für Strecken über 450 km gebucht werden, und Bahnreisen sind Autofahrten vorzuziehen. Unsere CO₂-Emissionen reduzieren wir weiterhin durch die Verkleinerung unserer Büroflächen sowie die weitestgehende Nutzung von zu 100 Prozent zertifizierten erneuerbaren Energien. Für die Wärmebereitstellung beziehen wir zudem nach Goldstandard zertifiziertes klimaneutral gestelltes Erdgas.

Für die verbleibenden CO₂-Emissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb leisten wir rückwirkend einen finanziellen Beitrag zu nach Goldstandard zertifizierten Klimaschutzprojekten. Diese Selbstverpflichtung stellen wir jährlich auf den Prüfstand.



Ressourcenverbrauch minimieren

Wir gehen ressourcenschonend mit Wasser, Papier und anderen Materialien um – dies gilt auch bei unseren Werbemitteln.



Energieeffizienz leben

Wir führen ein **Energiemanagementsystem nach ISO 50001** ein und werden im Jahr 2025 zertifiziert. Dadurch werden wir den Energieverbrauch an unseren Standorten weiter reduzieren.



Lieferantenbeziehungen pflegen

Wir berücksichtigen in unseren Lieferantenbeziehungen ESG-Kriterien, insbesondere die **Einhaltung von Menschenrechten**. Bei Verstößen prüfen wir die Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Nachhaltigkeit in der Eigenanlage

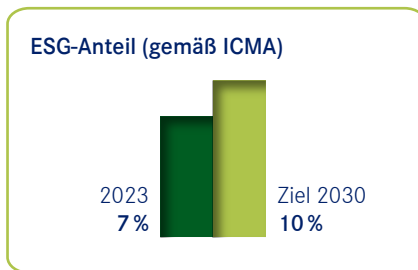
Bei all unseren eigenen Investitionen und neuen Beteiligungen achten wir ebenfalls auf nachhaltige und klimaverträgliche Geschäftsaktivitäten. **Soziale und ökologische Kriterien sowie eine gute Unternehmensführung sind wichtige Bestandteile unserer Investmentstrategie.** Deshalb gelten auch für unsere Eigenanlage u. a. Ausschlusskriterien, die sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact orientieren. Dazu zählen u. a. die Beachtung der Menschenrechte, Arbeits- und Umweltbelange sowie eine faire und gute Unternehmensführung.

Der Anteil spezifischer ESG-Anleihen (nach ICMA) an unseren Eigenanlagen wird ab 2026 mindestens 10 Prozent betragen. Ende 2023 lag er bei rund 7 Prozent.

ESG-Anleihen, die die Leitlinien der **International Capital Market Association (ICMA)** für eine Einstufung als grünes, soziales oder nachhaltiges Investment erfüllen, müssen spezifische Kriterien erfüllen. Unter anderem wird auf die konkrete Mittelverwendung einer Anleihe abgestellt. Die zu investierenden Gelder müssen also für einen nachhaltigen Zweck (**green, social, sustainable**) eingesetzt werden.

Im Eigen- und Fremdanlagengeschäft wird mit konkreten Zielsetzungen, Mindestanforderungen und Ausschlusskriterien nachhaltiges Handeln bei der apoBank kontinuierlich gefördert.


Zudem bewerten wir regelmäßig unsere Eigenanlagen im Hinblick auf die Einhaltung unserer ESG-Leitlinien.



Die ICMA ist ein internationaler Branchenverband für Kapitalmarktteilnehmer, der auf über 50 Jahre Geschichte zurückblickt. Die Kernaufgabe des Verbandes ist es, einen Beitrag zur Selbstregulierung des Kapitalmarktgeschäfts zu leisten, indem er Regeln, Standards und Verhaltenskodizes für Handelsgeschäfte erstellt und damit die Bankenaufsicht unterstützt.

Für die Analyse des Anlagegeschäftes und der Eigenanlagen auf Nachhaltigkeitsaspekte hin nutzt die Bank Daten der **Sustainalytics GmbH**, Frankfurt am Main. Sie orientiert sich zudem an den von Morningstar Inc. (Muttergesellschaft der Sustainalytics) sowie dem **Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)** vorgeschlagenen Ausschlusskriterien und Umsatzschwellen-werten.

Einen Handlungsrahmen bieten darüber hinaus die **UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)** sowie der **UN Global Compact**. Beiden Organisationen ist die apoBank 2022 beigetreten.



Die apoBank setzt sich für das Miteinander ein,
unterstützt das soziale Engagement ihrer
Mitarbeitenden, fördert soziale Projekte,
insbesondere mit einem Bezug zum
Gesundheitswesen – **an ihren Standorten in
Deutschland und weltweit über ihre Stiftung.**

Gesundheit fördern – vor Ort und weltweit

Vor Ort. Im Land. Weltweit.

Unsere Motivation ist, eine engagierte Partnerin für nachhaltige Entwicklungen zu sein – an unserem Hauptstandort in Düsseldorf, bundesweit und über unsere Stiftung weltweit. Das soziale Engagement unserer Mitarbeitenden unterstützen wir mit Ehrenamtstagen sowie mit Spenden für ehrenamtliche Einsätze in gemeinnützigen Organisationen. Auch in Zukunft werden wir unser Engagement weiter vorantreiben.

Gesundheit. Bildung. Chancengleichheit.

Durch das gesellschaftliche Engagement der apoBank und der apoBank-Stiftung leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die apoBank-Stiftung setzt sich dafür ein, das Gesundheitswesen in Deutschland zu stärken, fördert die medizinische Versorgung in Entwicklungsländern und unterstützt in Katastrophenfällen. Im Fokus steht dabei die Hilfe zur Selbsthilfe.



Förderung des Mitarbeitenden-
engagements

Projektförderung durch
die apoBank-Stiftung



Katastrophenhilfe

Unternehmensspenden
der apoBank

Die umfassende **Information und Einbindung unserer internen und externen Stakeholder** ist uns wichtig. Mit der CSRD-Berichterstattung erreichen wir einen weiteren Meilenstein in der ESG-Kommunikation.

Verena Dierks
Bereichsleitung Finanzen, apoBank

Externe Berichterstattung
und Kommunikation

Unseren Fortschritt kommunizieren



Wir informieren gewissenhaft und transparent intern sowie extern über unsere nachhaltigen Ziele und Initiativen. Wichtig ist uns dabei der **Dialog mit Menschen aus verschiedensten Anspruchsgruppen**, denn deren Außenperspektive liefert uns wertvolle Impulse.

Banken unterliegen strengen Richtlinien, was die **Berichterstattung zu ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten** anbetrifft. Richtlinien und Vorgaben zu unserem Reporting schließen u. a. ein:

- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)¹
- EU-Taxonomie
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Capital Requirements Regulation (CRR)

Wir sind darüber hinaus freiwillige Unterzeichnerin **der UN Principles for Responsible Investment** sowie des **UN Global Compact**. Für beide Initiativen reichen wir jährlich öffentlich einsehbare Fortschrittsberichte ein. Darüber hinaus beteiligen wir uns an **Benchmarking-, Rating- und Ranking-Prozessen von unabhängigen Institutionen**. Die Verbraucherplattform Fair Finance Guide Deutschland, die von der NGO Facing Finance koordiniert wird, bewertet die Nachhaltigkeitsaktivitäten der apoBank beispielsweise seit 2019 unbeauftragt.

Die apoBank ist Unterzeichnerin von:



¹ Durch die Umstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Anlehnung an die CSRD-Berichterstattung ab dem Berichtsjahr 2024 entfällt die bisherige Berichterstattung nach den Richtlinien des DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex).

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Ansprechpartnerinnen für Sie



Mirja Schwabe

Leiterin ESG

Telefon: +49 211 5998 2327

E-Mail: mirja.schwabe@apobank.de

Carina Möller

Referentin ESG

Telefon: +49 211 5998 1016

E-Mail: carina.moeller@apobank.de

Anne Linnenbrügger

Referentin ESG

Telefon: +49 211 5998 2268

E-Mail: anne.linnenbruegger@apobank.de





Zukunft
nachhaltig gestalten.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Abteilung ESG

Richard-Oskar-Mattern-Straße 6
40547 Düsseldorf
Telefon: +49 211 5998 0
Fax: +49 211 5938 77
E-Mail: nachhaltigkeit@apobank.de
www.apobank.de/nachhaltigkeit

 **apoBank**
Bank der Gesundheit